

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2005)
Heft: 31

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ **Nächste Tagungen**

9. bis 16. Juli 2005
in La Coruna

International Cartographic Conference

Informationen durch:
secretary@icc2005.org
www.icc2005.org



17. bis 22. Juli 2005
in Budapest

21. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie

Informationen durch:
Dr. Zsolt Török
Department of Cartography
Eötvös Loránd University
Pázmány Péter sétány I/A
H-1117 Budapest
E-Mail: ichc2005@lazarus.elte.hu
http://lazarus.elte.hu/ichc2005.htm



18. bis 22. September 2005
in Denver

24. Symposium der Internationalen Map Collector's Society (IMCoS)

Informationen durch:
Susan Gole
Tel. +44-1270-878 465
Fax +44-1270-878 467



21. bis 23. September 2005
in Rostock

53. Deutscher Kartographentag

Universität Rostock
www.dgfk.net



28. bis 29. Oktober 2005
in Vancouver

35. Medieval Workshop Cartography in Antiquity and the Middle Ages: Fresh Perspectives, New Methods

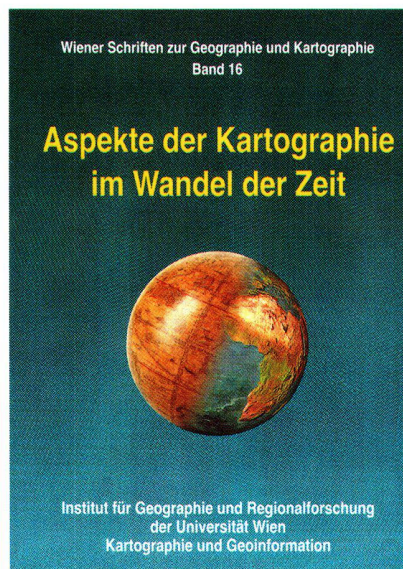
Informationen durch:
Richard W. Unger
University of British Columbia
E-Mail: richard.unger@ubc.ca



8. bis 13. Juli 2007
in Bern

22. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie

Informationen durch:
Hans-Uli Feldmann
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
E-Mail: ok-contact@ichc2007.ch
www.ichc2007.ch



Aspekte der Kartographie im Wandel der Zeit

Hrsg. Wolfgang Kainz, Karel Kriz und Andreas Riedl

Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 16
Wien: Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Kartographie und Geoinformation, 2004. 344 Seiten mit 80 Farb- und 86 schwarzweissen Abbildungen sowie 10 Tabellen, 21 x 29,7 cm. ISBN 3-900830-54-1, broschiert, Euro 39.00.

Bestelladresse:
Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Kartographie und Geoinformation, z.H. Frau Regina Schneider, Universitätsstrasse 7, A-1010 Wien
Fax +43-1-4277 9486
E-Mail: regina.schneider@univie.ac.at
www.gis.univie.ac.at/karto/info/schriften/schriften.html

Dieser 16. Band der Wiener Schriften wurde als Festschrift für Ingrid Kretschmer zum 65. Geburtstag und anlässlich ihres Übertritts in den Ruhestand konzipiert. 42 Personen aus dem Freundeskreis der Jubilarin haben insgesamt 36 Aufsätze verfasst, wovon 16 sich mit der Geschichte der Kartographie befassen.

Geschichte der Kartographie:
Christopher Board: *The Imperial Map Cape Colony: towards a cartobibliography*. Kurt Brunner: *Expeditionskartographie unter besonderer Berücksichtigung der Polargebiete*. Madlena Cavelti Hammer: *Das Schweizer Panorama des 19. Jhs. – insbesondere Werke von Heinrich Keller und Xaver Imfeld*. Johannes Dörflinger: *Ein vergessener österreichischer Kartograph des späten 19. Jhs.: Zum kartographischen Werk von Josef Schlacher*. Gerhard L. Fasching: *Die Operationskarten 1:400000 – Geheime Militärkartenwerke aus dem Ersten Weltkrieg*. Hans-Uli Feldmann: *Der Topograph Charles Jacot-Guillarmod (1868–1925): Einer der Pioniere der Schweizer Felddarstellung*. István Klinghammer: *Die Anfänge der ungarischen geowissenschaftlichen Kartierung des Pannonischen Beckens*. Robert Kostka: *Zu den Quellen von Indus und Ganges. Ein Beitrag zur Geschichte der Gebirgskartographie*. Jan Mokre: *Geheimhaltung, Spionage und Kartenverfälschung: Aspekte des Verhältnisses zwischen Militär und Kartographie zur Zeit Maria Theresias*. Mark Monmonier: *Practical and Emblematic Roles of the American Polyconic Projection*. Ferjan Ormeling: *Development of thematic cartography in the Netherlands*. Martin Rickenbacher: *Topogra-*

phische Untersuchungen zu den «Basler» Panoramen des jungen Samuel Birman (1793–1847). Marianne Stams: *Der Weg von Sophus Ruge (1831–1903) zum Hochschullehrer für Geographie in Dresden*. Zsolt Török: *Der letzte österreichisch-ungarische Entdecker: László Almásy und die Expeditionskartographie der Libyschen Wüste*. Franz Wawrik: *Die Karten der Länder Ober- und Niederösterreich im Atlas Blaeu – Van der Hem, mit besonderer Berücksichtigung der Handzeichnungen Julius Mulhusers*. Lothar Zögner: *Kartographische Streiflichter auf die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin im 19. Jh.*

Allgemeine Kartographie:
Ulrich Freitag: *Kartographische Maßstäbe*. Georg Gartner: *Eignung und Grenzen der Korrelation von Methoden der thematischen Kartographie mit ausgewählten Interaktionsformen*. Isolda Hausner: *Die «United Nations Group of Experts on Geographical Names» (UNGEGN) und die Standardisierung geographischer Namen*. Peter Jordan: *Überlegungen zur Definition der Begriffe «Endonym» und «Exonym»*. Fritz Kelnhöfer: *Mediale Dichotomie in der thematischen Kartographie – eine notwendige Konsequenz «moderner Kartographie»? Reinhard Mang: Der Georama – Gegenstand kartographischer Abbildungen?*

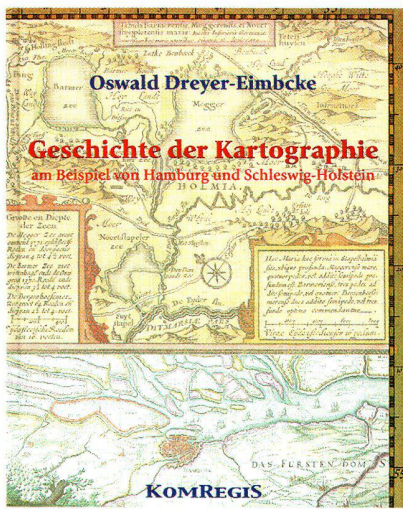
Angewandte Kartographie:
Lukas Birsak: *3-D im Schulatlas*. Michael Franzen: *Orthophotos in Österreich – Geschichte und Perspektiven*. Lorenz Hurni: *Vom analogen zum interaktiven Schulatlas: Geschichte, Konzepte, Umsetzungen*. Wolf Günther Koch, Ingeborg Wilfert, Manfred F. Buchroithner: *Tourismuskartographie – aktuelle Forschungen und Entwicklungen an der TU Dresden*. Andreas Riedl: *Entwicklung und aktueller Stand digitaler Globen*. Patrik Hierner, Robert Saul: *Freytag-Berndt und Artaria-Verlagskartographie im 21. Jh.* Ernst Spiess: *Kartenredaktion in einem technologisch veränderten Umfeld*. Roman Stani-Fertl: *Wirtschaftskarten in der Schulkartographie. Zum Stand der Entwicklung in den österreichischen Schulatlanten*.

Geoinformationstechnologie:
Mohamed Aziz: *Design Methodology of the National GIS Data Dictionary for the National GIS Center of Kuwait*. Axel Borsdorf, Dietmar Moser: *Internetbasierte GIS-Applikationen – die Zukunft der Kartographie? Erfahrungen bei der Einrichtung von GALPIS-Web im Rahmen des Projektes RAUMALP*. Wolfgang Crom, Markus Heinz: *Visionen künftiger Kartenrecherche*. Wolfgang Jörg: *ViennaGIS – aktuelle GIS-Entwicklungen bei der Stadt Wien*. Karl Kraus, Peter Dorninger: *Das Laserscanning. Eine neue Datenquelle zur Erfassung der Topographie*. Karel Kriz: *Kartographische Geländebetrachtung – Silivretta. Eine Schweiz-Österreichische Annäherung*. (mitgeteilt)

■ **Geschichte der Kartographie am Beispiel von Hamburg und Schleswig-Holstein**

Von Oswald Dreyer-Eimbcke
Oldenburg: KomRegis-Verlag, 2004. 350 Seiten mit über 100, teils farbigen Abbildungen, 28 x 35 cm. ISBN 3-9809226-2-6, gebunden, Euro 79.00.
Bestelladresse: KomRegis-Verlag, Gerhard-Stalling-Strasse 32, D-26135 Oldenburg
Fax +49-441-206 98 71
www.komregis.de

Alte Karten dokumentieren das Zeitgeschehen und machen Geschichte lebendig. Oswald Dreyer-Eimbcke zeigt mit seinem neuesten Buch, dass die komplizierte Geschichte Schleswig-Holsteins ohne Benutzung von Karten kaum zu erklären ist.



Alte Karten erzählen Geschichten – und die Art der Kartenherstellung vermittelt den technischen Fortschritt.

Es ist ein anspruchsvolles Unterfangen, eine «Geschichte der Kartographie» zusammenzutragen. Oswald Dreyer-Eimbcke hat sich dieser Aufgabe in wissenschaftlich exakter Vorgehensweise unterzogen, indem er am Beispiel Schleswig-Holsteins und Hamburgs die wesentlichen Eckpunkte der Herstellung von Karten in ihrer zeitlichen Abfolge darstellt und eine Interpretation ihrer regionalen Aussagekraft auch im Hinblick auf ihre technische Entwicklung kennzeichnet.

Das Buch ist in 32 Kapitel unterteilt, einige seien daraus zitiert: *Die komplizierte Geschichte Schleswig-Holsteins; Die frühen Karten des Nordens; Antwerpen – Zentrum der Kartographie; Höhepunkte der Niederländischen Kartographie; Sturmfluten; Hamburg und die Untereibe; Der kartographische Höhepunkt mit Johannes Mejer und dem «Danckwerth»; Der Gottorfer Globus; Die Kartenverleger Homann und Seutter; Kartographie des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart.*

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, ein Abbildungsverzeichnis, ein Register der wichtigsten abgebildeten Orte und Gebiete, ein Register der Kartenmacher sowie ein Bildnachweis runden das reichbebilderte und schwergewichtige Werk ab. Hans-Uli Feldmann

Die Macht der Karten Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute.

Von Ute Schneider

Darmstadt: Primus Verlag, 2004. 144 Seiten mit 81 farbigen Abbildungen, 24 x 32 cm. ISBN 3-89678-243-6, gebunden, Euro 39.90.

Bestelladresse: Primus Verlag GmbH, Postfach 10 1153, D-64211 Darmstadt
www.primusverlag.de

Ute Schneider, Dozentin für Neuere und Neueste Geschichte an der TU Darmstadt, brachte eine mit 64 Karten und 17 Ausschnitten reich bebilderte abendländische Kartographiegeschichte heraus, die sie in 10 Kapiteln nicht nur zeitlich, sondern nach Sachgebieten (Funktion, Form, Atlanten, Grenzen, ...) darzustellen versucht. Das kann man machen, auch wenn laienhafte Missdeutungen nicht ausgeschlossen sind.

Unverzeihlich sind glatte Fehler, nicht nur der Kartographiegeschichte, auch der allgemeinen Geschichte, was angesichts des Berufs der Verfasserin unverstehlich ist. In der Folge seien einige Beispiele aufgelistet.

S. 21: Bei der Behandlung der Peutingerschen Tafel wird das Römische Imperium bis Indien ausgedehnt. S. 23: Bei der Romwegkarte von Etzlaub

steht dürr «(7,42)», was nur dem, der es sowieso weiss, sich als km-Wert für die gemeine deutsche Meile erschliesst. Fälschlich werden die Stundenangaben der breitenabhängigen längsten Tageslängen (am 21. Juni) in der Rahmenleiste als tägliche Sonnenscheindauer bezeichnet. S. 27: Es wird behauptet, dass Klimazonenkarten häufig nach Süden oder Norden ausgerichtet sind. Unsinn, da breitenabhängig, müssen sie immer nach Süden oder Norden ausgerichtet sein, wobei südausgerichtete mangels Kenntnis der Südhalbkugel nicht vorkamen. Das Beispiel Al-Idrisi ist nun gerade keines, denn dessen Karte zeigt Breitenkreise und keine Klimazonen. S. 34: Die Verfasserin lässt die portugiesische Erkundung Westafrikas schon im 13. Jahrhundert beginnen! S. 35: Sie behauptet, dass bis heute nach einer verzerrungsfreien Abbildung gesucht würde. Da ist ja das Perpetuum mobile realistischer! S. 36/37: Die Planiglobenkarte von van Keulen zeigt im Nord- beziehungsweise Südzipfel nicht die Ansicht der Pole, sondern die Nord- und Südhalbkugeln bis 45° Breite! Die Niederlande wurden auch nicht nach einem 30-jährigen Krieg, sondern nach einem 80-jährigen Krieg unabhängig. S. 46: Lehmann gab 1816 ein Lehrbuch heraus. Da war er aber schon 5 Jahre tot. Über seine Böschungsschraffen veröffentlichte er 1797 und 1799. S. 53: Es wird behauptet, dass Mercators neue Abbildung die Krümmung der Erde berücksichtige. Das müssen aber alle Abbildungen, sonst brauchte man sie nicht. Das Entscheidende war, dass bei ihm die Meridiane wie bei der Plattkarte als parallele Senkrechten wiedergegeben werden und die Abbildung winkeltreu ist. S. 56: Der Seeweg um Kap Hoorn soll nach Magellan benannt sein. Nein, die Magellanstrasse ist nach ihm benannt, und Kap Hoorn nach Hoorn! S. 69 ff.: wird die Contarinikarte besprochen mit Fehlern zuhauf. Contarini entschied sich nicht im 15. Jahrhundert, sondern 1506 für seine Karte. Ein weiterer Kontinent wurde überhaupt noch nicht diskutiert; Columbus hatte ja (vermeintlich) den kürzeren Seeweg nach Indien gefunden. Die Kegelabbildung ist nicht erstmals entwickelt, sondern die ptolemäische, nur eben nach Westen erweitert. S. 155: Die Wolken ausserhalb des Sektors verhüllen nicht Unbekanntes, sondern illustrieren die angeführten Winde. Der für Kegelabbildungen bezeichnende Öffnungswinkel kleiner als 360°, hier 235°, entspricht dem 360° Erdumfang! Und die Waldseemüllerkarte von S. 35 ist nicht herzförmig, denn Herzförmigkeit entsteht nur bei der polständigen abweitungstreuen Azimutalabbildung, sondern eine unechte Kegelabbildung. S. 73: Neu ist Peters abermals erfundene flächentreue Schnitzzylinderabbildung nicht gewesen; wegen ihrer gräulichen Formverzerrung wurde sie nur zu Recht nicht verwendet. S. 73: Der 5. Internationale Geographentag von Bern wird nach Wien verlegt. S. 138: Die festgestellte sonderbare Reihenfolge der Stadtansichten auf dem oberen und unteren Rand erklärt sich, wenn man die Karte anguckt, von der Lochner abgekupfert hat, nämlich die von Sandrart 1680. S. 76/77: Die Festlegung eines internationalen Nullmeridians hat mit der Eisenbahn nichts zu tun. Vielmehr ging es um eine Angleichung der Seekarten, und da England das grösste und weltweit gebräuchlichste Seekartenwerk geschaffen hatte, setzte sich der Nullmeridian von Greenwich auf dem astronomischen Kongress in Washington 1884 durch. Paris war nie internationaler Nullmeridian, gleichwohl auf deutschen Karten bisweilen herangezogen. 1630 wurde der Abstand zwischen Paris und dem Nullmeridian durch die Insel Ferro auf genau 20° festgelegt. Und genau das zeigt die Delislekarte (S. 100/101) und nicht den Pariser Nullmeridian. S. 85: Hier wird eine Landkartenallegorie auf die erste polnische Teilung wiedergegeben. Die vier mit ausgestrecktem Zeigefinger auf polnische Landstriche

Zeigenden sind Zarin Katharina II., der römisch-deutsche Kaiser Joseph II., der polnische König Stanislaus August und der preussische König Friedrich der Grosse. Nichts besonderes ist, dass die Deutschlandkarte aus Stieler's Handatlas von 1925 die Reichsgrenzen vor 1919 wiedergibt, denn so hielten es gemäss Beschluss des Leipziger Geographentages von 1921 fast alle deutschen Atlanten bis 1945, je nach den Grenzveränderungen seit 1939. S. 110: Desceliers verkürzt seine Karte keineswegs gleichsam um 90°, sondern er gibt lediglich den Erdoberflächenanschnitt von 66,5° Süd bis 83,5° Nord und von 280° bis 180° von West nach Ost nach seinem Kenntnisstand wieder. S. 117: Hier werden kleinere mit grösseren Massstäben verwechselt. S. 119: Der Titel der abgebildeten Radókarte lautet: Die zweite Aufteilung der Welt 1919–1929! S. 125: Die wiedergegebene Homannkarte der Verbreitung der Religionen wurde schon vom Verlag illuminiert und mit aufgeklebter Farbenbedeutung versehen. Und schliesslich: Die Dufourkarte der Schweiz gibt das Gelände nicht, wie auf S. 129 behauptet, mit Böschungsschraffen, sondern mit Schattenschraffen wieder.

Joachim Neumann, Wachtberg

The Strabo Illustratus Atlas A unique sixteenth century composite atlas from the House of Bertelli in Venice

Von Peter H. Meurer

Bedburg-Hau: Antiquariat Gebr. Haas 2004. 206 Seiten mit 194 schwarzweissen Abbildungen, 24 x 33 cm. ISBN 3-00-013625-8, gebunden, Euro 145.00.

Bestelladresse: Antiquariat Gebr. Haas, Sonnenblick 8a, D-47551 Bedburg-Hau
E-Mail: antiquariat.haas@t-online.de

Wenn wir von einem Atlas sprechen, meinen wir im Allgemeinen ein mehr oder weniger grossformatiges Buch, in dem gedruckte Landkarten gleicher Grösse in einer logischen Folge angeordnet sind. Alle Atlanten derselben Auflage sind identisch. Als erster Atlas, der diesen Kriterien entsprach, wird gemeinhin das *Theatrum orbis terrarum* angesehen, welches Abraham Ortelius 1570 in Antwerpen herausgab. Vor diesem Zeitpunkt wurden eine Reihe von sogenannten Sammelatlanten – besonders in Italien – nach Wunsch der Kunden zusammengestellt, mit dem Ergebnis, dass jeder Atlas verschiedene Karten ungleichen Formats und unterschiedlichen Ursprungs enthielt. Ein solcher Sammelatlas wurde 1999 von zwei führenden Antiquariaten gemeinsam erstanden und sie beauftragten den bekannten Kartenhistoriker Peter Meurer mit der bibliographischen Beschreibung. Das Ergebnis ist eine bemerkenswerte und äusserst wichtige Darstellung der Arbeiten italienischer Kartographen in der ausgehenden Renaissance.

Die Aufstellung beschreibt 191 einzelne Karten, je eine pro Seite, wobei sechs Standardangaben erscheinen:

- Titel der Karte
- weitere Texte in Kartuschen, Widmungen, Autorenvermerke
- Angaben zu Gradnetz und Massstab
- Druckverfahren und Kartenformat
- Angaben zu diesem oder weiteren Zuständen
- bibliographische Hinweise.

Im anschliessenden kartenbibliographischen Kommentar wird die historische Beziehung der beschriebenen Karte zu anderen Kartenwerken aufgezeigt. Den verbleibenden Raum der Seite nimmt eine reduzierte Wiedergabe der Karte ein. Etwa die Hälfte aller Karten stellen verschiedene Teile der Welt dar, wobei Italien und die europäischen Mittelmeerländer den Hauptanteil haben.

Unter den fünf Karten von Afrika befindet sich auch die grundlegende und sehr seltene Wandkarte von Gastaldi (1564) in 8 Blättern. Der übrige Teil des Atlas ist Stadtplänen und -Ansichten sowie 46 Inseln rund um die Erde gewidmet. In der Einführung gibt uns der Autor einen Überblick über das «Goldene Zeitalter der italienischen Kartenproduktion in Rom und Venedig» und beschreibt die typischen Merkmale italienischer Sammelatlanten. Die wirkliche Bedeutung des vorliegenden Atlas stellt Meurer jedoch mit der Auflistung der kartographischen Höhepunkte seines Inhaltes dar:

- In einer ersten Gruppe finden sich Karten die als «selten, jedoch bekannt» klassifiziert sind: eine Weltkarte (Cimerlini), Karten von Malta (Palombi, Zenoi, Nelli), Zypern (Forlani), Afrika (Gastaldi oben erwähnte Wandkarte), Asien (Olgiate) und einige andere.
- Eine zweite Gruppe enthält sechs bisher offenbar noch nie beschriebene Karten vom Peloponnes, Golf von Venedig und Rhodos sowie Vogelschau-Ansichten von Antwerpen und Venedig.
- Schliesslich die wichtigste Gruppe mit fünfzehn unbekannteren historischen Karten in zwei Abteilungen:

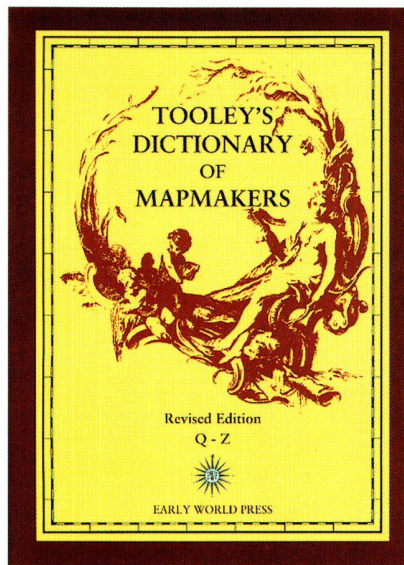
- a) Zwei *Tabulae antiquae* und zwei *Tabulae modernae* respektive der Britischen Inseln und der iberischen Halbinsel von Gastaldi, die wohl für eine Ausgabe von Ptolemäus' *Geografia* bestimmt waren, aber nie veröffentlicht wurden.
- b) Elf historische Karten einer hier inkompletten Serie zur Illustration einer italienischen Ausgabe der 17 Bücher der Geographie von Strabo (ca. 63 v. Chr. – 19 n. Chr.). Diese unsignierten Karten der iberischen Halbinsel, von Gallien, Italien (zweimal), Norddeutschland, Thrakien, West-Griechenland, Peloponnes, Süddeutschland, Kleinasien und Attika sind möglicherweise Probedrucke für eine von Gastaldi geplante, aber nie ausgeführte Edition.

Es ist diese letztere Gruppe von Karten, die die Herausgeber inspirierten, den Namen des griechischen Geographen Strabo für den Titel dieses Sammelatlanten zu verwenden. Man darf davon ausgehen, dass diese einmalige Sammlung um 1575 in Venedig zusammengestellt wurde.

Die durchwegs gute Qualität der Kartenwiedergaben erlaubt auch ein Nachlesen der Texte auf den Karten. Dabei zeigen sich einige etwas irritierende Transkriptionsfehler, die jedoch dem Verständnis im Ganzen keinen Abbruch tun. Etwas bedauerlich finde ich das Fehlen eines Registers, das auch auf die weniger bekannten italienischen Kartenmacher und Verleger hinweist. Jedoch ist hier die vierseitige, nach laufenden Kartennummern angelegte Kollations-Tabelle am Anfang des Buches hilfreich. Aus dieser Tabelle wird ersichtlich, welche Karten zum ursprünglichen Korpus des Atlas gehörten, und welche auf leeren Blättern eingeklebt oder andersformatig eingefügt wurden, was mehrmals das Falten der Karte bedingte.

Der hier vorgestellte Atlas ist gemäss Peter Meurers Aussage «der umfangreichste frühe italienische Sammelatlas der jemals beschrieben worden ist». Mit 191 Karten geht er weit über den üblichen Inhalt von 80 bis 120 Karten solcher Atlanten hinaus. Historiker und Kartensammler werden diese hervorragende Arbeit als ein massgebliches kartenbibliographisches Verzeichnis italienischer Kartenproduktion des mittleren 16. Jahrhunderts, zu schätzen wissen. Neben seiner grossen Anzahl von seltenen Karten sind es die 25 bisher unbekannteren Karten, die den Atlas zur «beachtlichsten kartographischen Entdeckung der letzten Zeit» machen.

Wulf Bodenstein, Brüssel



Tooley's Dictionary of Mapmakers Revised Edition Q – Z

Hrsg. Valerie Scott, Josephine French, Mary Alice Lowenthal, Elisabeth Parry.

Riverside, CT: Early World Press, 2003. 436 Seiten mit schwarzweissen Abbildungen, 18 x 26 cm. ISBN 0-906430-21-6, gebunden, US\$ 115.00.

Bestelladressen:
Europa: Jonathan Potter, 125 New Bond Street, London W1S 1DY. Fax: +44-20-7491 9754 E-Mail: jpmaps@attglobal.net.
USA: Early Map Source, 1111 East Putnam Avenue, Riverside, Connecticut 06878. www.MapSage.com

Der vierte Band des nachgeführten *Dictionary of Mapmakers* umfasst wiederum die Berufsgruppen der Kartographen, Kartenzeichner, Redaktoren, Stecher, Drucker, Verleger und Buchhändler – von Qazwini bis Zzeta. Damit ist dieses zeitintensive Projekt, das *Dictionary* vollständig nachzuführen, welches ursprünglich 1979 von Ronald Vere Tooley herausgegeben worden war, erfolgreich abgeschlossen worden. Insgesamt dauerte die Überarbeitung mehr als 12 Jahre und wurde von Valerie Scott vollzeitlich und von drei weiteren Personen teilzeitlich ausgeführt. Erwähnenswert ist, dass sich dieses Redaktionsteam schliesslich aus Frauen zusammensetzte. (mitgeteilt)

Kleiner Atlas der Deutschen Bundes-Staaten [1838]

Von Adolf Stieler Reprint

Braunschweig: Archiv Verlag GmbH, 2004. 29 farbige Einzelkarten, 43 x 30,7 cm. Bucheinband mit Messingverschraubung, Euro 148.00.

Bestelladresse: Archiv Verlag, Neckarstrasse 7, Postfach 8020, D-38130 Braunschweig Fax +49-531-12 22 198 E-Mail: kundendienst@archiv-verlag.de www.historynet.de

Mit diesem Reprint setzt der Archiv-Verlag die Reihe seiner hier bereits mehrfach angezeigten Reprints von Karten und Atlanten fort. Es handelt sich dabei um einen der weniger bekannten Atlanten von Adolf Stieler (1775–1836) aus dem Hause Justus Perthes, der zunächst gar nicht als solcher konzipiert war. Neben der «grossen» Ausgabe von Stielers Hand-Atlas (1817–1831) erschienen verschiedene Teilausgaben und bereits 1821 auch eine kleinerformatige Ausgabe als

Schulatlas. Bei all diesen Ausgaben wurden aber für den «Unterricht in der vaterländischen Geographie» bald ausführlichere Darstellungen von Deutschland vermisst und daher zum Teil Einzelkarten der entsprechenden Länder beigegeben. Dies führte dann schliesslich zur Herausgabe des vorliegenden Atlas mit dem vollständigen Titel *Kleiner Atlas der Deutschen Bundes-Staaten (den ganzen Preussischen Staat inbegriffen) für Schulen und zum häuslichen Gebrauch besorgt von Adolf Stieler*. Die drei *Abteilungen* erschienen 1834, 1836 und 1838, das Werk war also erst nach Adolf Stielers Tod vollendet.

Es ist bedauerlich, dass nicht einmal diese wenigen bibliographischen und kartographiehistorischen Daten, hier entnommen der Festschrift *Justus Perthes in Gotha 1785–1885*, in diesem Reprint enthalten sind. Er beschränkt sich ausschliesslich auf den technisch einwandfreien Nachdruck der Karten unter Nennung des Herkunftsexemplars aus der Staatsbibliothek zu Berlin (Signatur L 800). In der Reprintausgabe selbst gibt es leider keinerlei Begleittext. Der Farbprospekt und die Pressemitteilung berühren die kartographiehistorischen Aspekte fast überhaupt nicht und konzentrieren sich auf die Einordnung in die historische Epoche.

Vor allem aber legt man beim Archiv-Verlag Wert auf die aufwändige bibliophile Ausstattung, die in diesem Fall allerdings wesentlich aufwändiger ist als beim Original selbst: Druck auf kartonstarke Blätter, Pergamin-Zwischenblätter und Kunstlederband mit Messingverschraubung gab es zu dieser Zeit nicht einmal bei den Spitzenprodukten des Hauses Perthes.

Leider ist man im Bemühen um eine repräsentative Ausstattung einen Schritt zu weit gegangen, indem man den Atlas gegenüber dem Original ohne jegliche Erwähnung vergrössert hat. Nach der Titelaufnahme der SBB-SPK zur Signatur L 800 ist der Atlas in Quer-8°, Kartenmasse meist 22 x 18 cm. Beim vorliegenden Reprint sind die Karten meist ca. 29 x 23 cm, am Innenrand gemessen, und somit auf rund 130% vergrössert. Das darf selbstverständlich bei einem Reprint nicht unerwähnt bleiben.

Dennoch ist der Reprint als solcher nützlich, da gerade Schulatlanten beim Gebrauch verschlissen und oftmals von Bibliotheken nicht gesammelt wurden. Sie treten daher wie dieser auch recht selten antiquarisch auf.

Wolfgang Lierz

Haack Geographisch-Kartographischer Kalender 2005

Hrsg. Egon Klemp

Gotha: Klett-Perthes Verlag GmbH, 2005. 12 farbige Kartenreproduktionen, 39 x 43 cm. ISBN 3-623-00474-X, Euro 22.00.

Bestelladresse: Klett-Perthes Verlag GmbH, Postfach 100452, D-99854 Gotha Fax +49-3621-385 103 www.klett-verlag.de/klett-perthes

Kalenderthema: Festungen – Fronten – Füsiliere. Kartographen waren auch Beobachter des Zeitgeschehens und haben in ihren Karten die oft in militärischen Konflikten kulminierenden politischen Auseinandersetzungen ihrer Zeit reflektiert. Über die Jahrhunderte sind so weltweit viele unterschiedliche Karten entstanden, die zum Beispiel zeigen, wie man Siedlungen befestigte, wie die Truppen aufgestellt waren und wie die Auseinandersetzung verlief. Erläuterungen in Deutsch und Englisch zu den aufwändig reproduzierten Karten vermitteln zusätzliches Hintergrundwissen. (mitgeteilt)

Die digitale Kartenbibliothek
eine Momentaufnahme.

Kartensammlung und Kartendokumentation
Bibliographia Cartographica, Beiheft 1
Hrsg. Jürg Bühler und Lothar Zögner
München: K. G. Saur Verlag, 2004. 241 Seiten
mit schwarzweissen Abbildungen,
14,5 x 20,5 cm. ISBN 3-598-25000-2, broschiert,
Euro 98.00 / CHF 169.00

Bestelladresse:
K. G. Saur Verlag, Postfach 70 16 20,
D-81316 München
Fax +49-89-769 02 150
E-Mail: saur.info@thomson.com
www.saur.de

Visions of Persia
Mapping the Travels of Adam Olearius

Von Elio Brancaforte
Cambridge: Harvard University Press, 2003.
262 Seiten mit 66 schwarzweissen Abbildungen.
15,5 x 23,5 cm. ISBN 0-674-01221-6 (gebunden),
0-674-01254-2 (brochiert) £ 17.95.

Bestelladresse:
Harvard University Press, Fitzroy House,
Chenies Street 11, London WC1E 7ET

Cartographica Hungarica
Heft 8/2004

Hrsg. Tibor Szathmáry
Budapest, Verlag Cartographica Hungarica,
2004. 124 Seiten mit zahlreichen Abbildungen,
21 x 30 cm. Broschiert, Euro 12.00.

Bestelladresse: Tibor Szathmáry, Kikötő út 7,
H-8174 Balatonkenese (Ungarn).
Die nächste Nummer ist für das Jahr 2006
geplant.

Sir Francis Drake
Historic Lives

Von Peter Whitfield
London: The British Library, 2004. 160 Seiten mit
56 meist farbigen Abbildungen, 15 x 21 cm.
ISBN 0-7123-4860-3, gebunden, £ 12.95.
Bestelladresse: The British Library, Publishing
Office, 96 Euston Road, London NW1 2DB, UK
Fax +44-20-7412 7768
E-Mail: bl.publications@bl.uk
www.bl.uk

Neue Zeitschrift für Kartengeschichte:
MapForum

74 Seiten mit farbigen Abbildungen,
21 x 29,7 cm. ISSN 1742-4615, Jahresabonne-
ment (4 Hefte): £30.00 (inkl. Versandkosten),
Einzelheft £ 8.00 (plus Versandkosten)

Abonnementsbestellungen:
MapForum. Ashley Baynton-Williams
P.O. Box 28107, London SE6 4ZZ
Fax +44-20-7925 0606
E-Mail: subs@mapforum.com
www.mapforum.com

Johann Jacob Fechter, 1717-1797,
Ingenieur in Basel

Von Doris Huggel
Lindenberg im Allgäu: Kunstverlag Josef Fink
GmbH, 2004. 231 Seiten mit 107,
meist farbigen Abbildungen, 24 x 28 cm.
ISBN 3-89870-147-6, gebunden, CHF 42.00.
Bestelladresse: Kunstverlag Josef Fink GmbH,
Hauptstrasse 102b, D-88161 Lindenberg.
Fax +49-8381-837 49
E-Mail: info@kunstverlag-fink.de
www.kunstverlag-fink.de

Mapping the Silk Road and Beyond
2000 Years of Exploring the East

Von Kenneth Nebenzahl
London: Phaidon Press Ltd., 2004. 176 Seiten
mit 100 farbigen Abbildungen, 29 x 25 cm.
ISBN 0-7148-4409-8, gebunden, £ 29.95.

Bestelladresse:
Phaidon Press Ltd., Regent's Wharf,
Al I Saints Street, London N1 9PA

Die Geschichte des Hochwasserschutzes
Von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert

Berichte des BWG, Serie Wasser, Nr. 5
Von Daniel L. Vischer
Biel: Bundesamt für Wasser und Geologie, 2003.
207 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbil-
dungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 1660-0746,
brochiert, CHF 48.40

Bestelladresse: BBL, Vertrieb Publikationen,
CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.ch
Bestellnummer: 804.505.d oder: 804.505.f
[französisch]

Historische Verkehrswege
im Kanton Bern

Hrsg. Inventar historischer Verkehrswege der
Schweiz IVS
Bern: Bundesamt für Strassen ASTRA, 2003.
62 Seiten mit 70 schwarzweissen Abbildungen,
21 x 29,7 cm. Einzelhefte gratis. Es werden lau-
fend weitere Kantonshefte publiziert.
Bestelladresse: Büro Steiner + Buschor,
Postfach 844, CH-3401 Burgdorf
E-Mail: hanspeter.kohler@steiner-buschor.ch
Fax +41-34-422 85 19
www.ivs.admin.ch

Kartographie-Historisches
Colloquium

Vorträge und Berichte vom 9. Colloquium
in Rostock 1998

Hrsg. Wolfgang Scharfe
Format A4, 190 Seiten mit 67 schwarzen und
19 farbigen Abbildungen.
ISBN 3-7812-1555-5, broschiert, Euro 45.00

Bestelladresse:
Kirschbaum Verlag,
Postfach 21 02 09, D-53157 Bonn
Fax +49-228-954 53 27
www.kirschbaum.de

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott
Verkauf und Ankauf
Von alten Schweizer Landkarten

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer
Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und
ganzer Sammlungen.
Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Telefon +41-44-830 73 63

Zu verkaufen:

Cartographica Helvetica,
Hefte 1-30 komplett
Murer Stadt Zürich (1576)
Murer Kanton Zürich (1566)
Nachdruck ab Original-Druckstöcken (1966)

Angebote an Chiffre 311
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Suche Nachdrucke/Faksimile von historischen

Karten aus Lateinamerika

(vzgw. Mexiko/Andenländer, 16./17 Jhdt.)
Bitte melden unter
Telefon +41-71-385 19 02 oder
jschiess@gmx.de

Unsere Auswahl:

4000 alte Landkarten von 1550-1950

140000 alte Ansichtskarten nach Orten
sortiert
10000 alte Stiche, Briefmarken
moderne und alte Grafik usw. usw.

Gerne auch Ankauf!

Antiquariat Struchen

Rietstrasse 3, 8317 Tagelswangen
Telefon 052/343 53 31, Fax 052/343 49 30

Topographische Karte der Schweiz
1:100000 von Dufour

Erstausgabe (aber bereits mit dem Namen
«Dufourspitze»). Einfarbige Kupferstich-
karten, Einzelblätter aus Atlas mit Mittelfalz.
Kräftiger Druck, sehr guter Zustand, z.T im
Rand ganz leicht stockfleckig.

Preis pro Karte CHF 200.00,
Randblätter CHF 150.00.

Eine Blattübersicht wird Ihnen auf Wunsch
gerne zugestellt.

Schriftliche Anfragen bitte an Chiffre 261.
Verlag Cartographica Helvetica,
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Sonderangebot:

500 Jahre Schweizer Landkarten

Mappe mit 29 faksimilierten Karten und Karten-
reproduktionen (Gesamt- und Regionalkarten
der Schweiz von 1496 bis 1969), zum Teil farbig.
45 x 60 cm (Karten teils gefalzt), publiziert 1971.
Begleittext von Georges Grosjean und Madlena
Cavelti. 29 x 44 cm, 56 Seiten mit 65 schwarz-
weissen Abbildungen, broschiert.

Beschränkte Anzahl Restexemplare für
CHF 300.00.

Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt
über weitere Kartenfaksimiles.

Edition Plepp

Madlena Cavelti, Untermattstrasse 16,
CH-6048 Horw, Fax +41-41-340 31 44



Karl Mohler

Spezialgeschäft
für alte Stiche

Inhaber
U. Wenger-
Mohler
4051 Basel
Rheinsprung 7
Telefon
+41-61-2619882

Damit wir unsere Leserschaft umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

25. und 26. Februar 2005
Venator & Hanstein

Cäcilienstrasse 48,
D-50667 Köln
Tel. +49-221-257 54 19
Fax +49-221-257 55 26
www.venator-hanstein.de

2. März, 6. April, 12. Mai 2005
Dominic Winter

The Old School, Maxwell
Street, Swindon SN1 5DR, UK
Tel. +44-1793-611 340
Fax +44-1793-491 727
www.dominic-winter.co.uk

12.–22. März 2005
7.–17. Mai 2005

Paulus Swaen

Internet map auctions
www.swaen.com

24. März, 27. Mai,
29. Juli 2005

G. A. Key

Off Palmers Lane, Aylsham,
Norfolk NR11 6EH, UK
Tel. +44-1263-733 195
Fax +44-1263-732 140

18.–23. April 2005

Reiss & Sohn

Adelheidstrasse 2,
D-61462 Königstein i.T.
Tel. +49-6174-927 20
Fax +49-6174-927 249
www.reiss-sohn.de

25.–30. April 2005

Zisska & Kistner

Unterer Anger 15,
D-80331 München
Tel. +49-89-26 38 55
Fax +49-89-26 90 88
www.zisska.de

10.–13. Mai 2005

Hartung & Hartung

Karolinenplatz 5a,
D-80333 München
Tel. +49-89-28 40 34
Fax +49-89-28 55 69

11. Mai, 8. Juni 2005

Christie's

8 King Street, St-James's,
London SW1Y 6QT, UK
Tel. +44-20-7389 2157
Fax +44-20-7976 2832
www.christies.com

12. Mai 2005

Sotheby's

34–35 New Bond Street,
London W1A 2AA
Tel. +44-20-7293 5288
Fax +44-20-7293 5904
www.sothebys.com

23. und 24. Mai 2005

Ketterer Kunst

Messberg 1,
D-20095 Hamburg
Tel. +49-40-374 961-0
Fax +49-40-374 961-66
www.kettererkunst.de

Mai 2005

Auktionshaus Stuker

Alter Aargauerstalden 30,
CH-3006 Bern
Tel. +41-31-352 00 44
Fax +41-31-352 78 13
www.galeriestuker.ch

Juni 2005

Falk + Falk

Kirchgasse 28,
CH-8001 Zürich
Tel. +41-44-262 56 57
Fax +41-44-261 62 02

Frühjahr 2005

Bonhams & Brooks

101 New Bond Street, London
W1S 1SR, UK
Tel. +44-20-7468 8351
Fax +44-20-7465 0024
www.bonhams.com

Frühjahr 2005

**Bloomsbury
Book Auctions**

3–4 Harwick Street,
London EC1R 4RY, UK
Tel. +44-20-7833 2636
Fax +44-20-7833 3954
www.bloomsbury-book-
auct.com

Frühjahr 2005

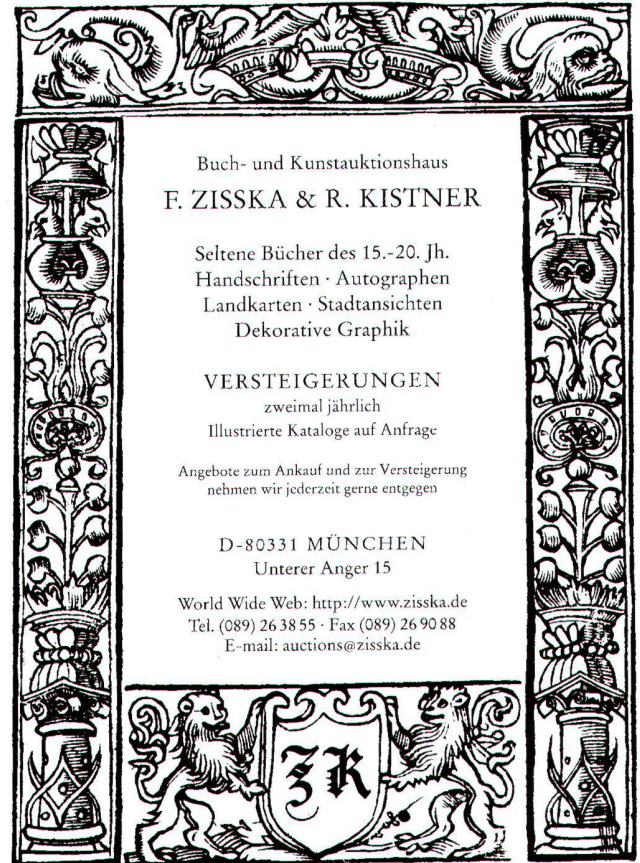
Heritage Map Museum

P.O. Box 412, Lititz, PA 17543
Tel. +1-717-626 5002
Fax +1-717-626 8858
www.carto.com

Herbst 2005

H. Th. Wenner

Heger Strasse 2–3,
D-49074 Osnabrück
Tel. +49-541-20 23 94 20
Fax +49-541-20 23 94 29
www.wenner.net



Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal jährlich
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir jederzeit gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
Unterer Anger 15

World Wide Web: <http://www.zisska.de>
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88
E-mail: auctions@zisska.de

REISS & SOHN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Jährlich zwei Auktionen
Kataloge auf Anforderung
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2
Telefon (0 61 74) 927 20 · Telefax (0 61 74) 927 249

Jahresabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 40.00 (Ausland CHF 45.00) inkl. Versandkosten

Probeheft CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von CHF 22.00 (Ausland CHF 24.00) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Geschenkabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA

Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an folgende Adresse:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis den Ausstellungskatalog «Der Weltensammler» an die untenstehende Adresse.

Kleininserat
Tarif für Anzeigen, pro 50 Buchstaben oder Zeichen:

CHF 15.00 (für Abonnenten)

CHF 20.00 (für Nichtabonnenten)

Inserat unter Chiffre, plus CHF 10.00

Inserat mit Rahmen, plus CHF 10.00

Anzahl Einschaltungen _____ x _____

Publikationen aus dem Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA (Preis plus Versandkosten):

_____ Ex. Karte der Juragewässer, 1816/17; zu CHF 55.00

_____ Ex. Helvetische Republik, 1803; zu CHF 55.00

_____ Ex. Berner Oberland von J.R.Meyer, 1796; zu CHF 55.00

_____ Ex. Reliefkarte Matterhorn 1:50000, 1892; zu CHF 55.00

_____ Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1:50000, 1896; zu CHF 55.00

_____ Ex. Carte des environs de Genève 1:48000, 1766; zu CHF 55.00

_____ Ex. Karte des Kantons Solothurn von U.J.Walker, 1832; zu CHF 60.00

_____ Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1:25000, 1855; zu CHF 55.00

_____ Ex. Topographische Aufnahme von Basel 1:25000, 1836/39; zu CHF 60.00

_____ Ex. Europa-Karte von G.Mercator, 1572; zu CHF 330.00

_____ Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu CHF 20.00

_____ Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu CHF 20.00

_____ Ex. Ausstellungskatalog «Der Weltensammler»; zu CHF 20.00

_____ Ex. Cartography in German-speaking Countries; zu CHF 40.00

_____ Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti; zu CHF 25.00

_____ Ex. Tagungsband Kartographiehistorisches Colloquium Bern 1996; zu CHF 55.00

_____ Ex. CD-ROM Dufour Map, zu CHF 148.00 (Herausgeber: swisstopo)



Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten
Fax +41-26-670 10 50

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____